

Intelligenz- und Wochenblatt

**Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgebung.**

Mit Königl. Sachs. Allerhöchster Genehmigung.

Nr. 13. Sonnabends, den 4. April. 1843.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bögen starke, Nummer dieses Blattes. Die Preis ist jährlich 1 Rthlr., vierteljährlich 3 Ngr. 4 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Buchhändler, Post-Expeditionen in Sachsen und Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die nebst der Spaltenzahl angegebene Anzahl Beilagen möglichst billig berechnet.

Bekanntmachung.

Am künftigen Dienstag, den 4. April d. J. im öffentlichen Auktionslokal der Bauhandl. des Communalverwalters benutzt gewesene Stroh, sowie der ebenfalls benutzte Rest der Bindungen an den Reißbriehenden verkauft werden. Die Bedingnisse werden daher eingeladen, sich am **Freitag, den 11. April** im Auktionslokal des Bauhandl. einzufinden, etwa abdann mit der Versteigerung besprochen werden wird.
Frankenberg, am 28. März 1843.
C. H. Wenzler.

Bekanntmachung.

Die Brandloffenbeiträge sind auf die Jahre 1843, 1844 und 1845, für die Jahre auf 1 Rthlr. 6 Pf. fixirt worden, und daher unerinnert halbjährig, mit Ablauf der Monate März und September, abzuführen, und es wird dies mit den Bemerkungen bekannt gemacht, daß die fest gefälligen halbjährigen Beiträge am **29. 30. und 31. März** und **1. April** dieses Jahres an den Kassirer, Herrn Pöppner, bei Vermeidung der Execution, als welche unausbleiblich eintreten, abzuführen sind.
Frankenberg, den 21. März 1843.

**Der Stadtrat Selbst;
Wenzler, Bürgermeister.**

Nachrichten aus dem Vaterlande.

Leipzig, den 20. März. In Liebertsdorf sollte ein Mann, seiner Profession ein Zimmergefelte, für seinen neunjährigen Sohn, wegen vermehrter Schulden, wöchentlich 6 Schilling mehr zahlen. Der Vater meinte, lieber wolle er den Jungen umbringen, als dies geben und in der That schritt er auch am 10. März Morgens

zur Ausführung dieses schwarzen Plans. Der Knabe, den er bis in die Gegend zwischen Parkeberg und Pöschig, zwei Dörfer etwa 1 Meile westlich von Liebertsdorf, geschleppt hatte, war die Sache anfangs für Spaß, als aber der Vater Ernst machte, und ihn in's Wasser stürzen wollte, hat das geahnte Kind, weil das Wasser so kalt sei, ihn lieber zu erwürgen. Der unglückliche Vater hing auch den Knaben an seinem Halstuche